

17.02.2023 CRAILSHEIM

Digital-Truck statt Klassenzimmer

Wissenschaft Die „expedition d“ informiert Schülerinnen und Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in Crailsheim über Digitalisierung der Arbeitswelt – spielerisch und mit neuesten Geräten.
Von Michelle Nitschka



Die Schülerinnen und Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums sind wie ihre Lehrerinnen und Lehrer vom Digital-Truck und der „expedition d“ begeistert.

Foto: Michelle Nitschka

Die Digitalisierung gehört schon seit Jahren zum Alltag. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich beispielsweise um das Navigationsgerät im Auto handelt oder das Smartphone, welches mit seinen Funktionen unter anderem die Telefonzelle, Briefe und mittlerweile sogar die Bankkarte ersetzt. Die Zukunft wird immer digitaler – und somit auch die Arbeitswelt. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von morgen müssen darauf vorbereitet werden.

Das erkennt auch Magdalena Foca, Lehrerin für Mathematik und Physik am Albert-Schweitzer-Gymnasium (ASG), und fragte beim Bildungsnetzwerk „Coaching4Future“ an, ob der Truck zu ihnen an die Schule kommen könne. Nach etwa zwei Jahren pandemiebedingtem Warten war es diese Woche endlich so weit: Der Truck kam zum ASG.

Wie genau beeinflusst die Digitalisierung die Arbeitswelt bereits heute? Welche Berufe entstehen neu? Welche Berufe verändern sich? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt in der zweistöckigen Erlebniswelt. Der Truck ist in zwei Räume aufgeteilt. Unten ist der „Raum der Technologien“, bei dem man digitale Technologien erleben und ausprobieren kann. Oben liegt der „Raum der Ideen“. Dort befindet sich ein kreativ gestalteter Arbeitsbereich mit multimedialer Unterstützung.

15 Stationen, 250 Schüler

Im Truck lernen die Schülerinnen und Schüler moderne digitale Schlüsseltechnologien kennen und lösen in Kleingruppen konkrete spielerische Aufgaben. Dabei arbeiten sie mit modernen digitalen Medien. Ihre Aufgabe besteht darin, ein eigenes digitales Produkt, genauer ein autonom fahrendes Auto, einen Pflege-Cobot, ein digitales Fitnessstudio oder eine Unterrichtsstunde der Zukunft zu entwickeln.

Begleitet wurden die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Expedition von zwei Digi-Coaches, Aurelia Stein und Dr. Markus Döring. Das Ziel der Aktion ist es, dass die Jugendlichen die Komplexität digitaler Anwendungen verstehen und die Chance erkennen, diese Entwicklungen beruflich mitzugestalten.

Insgesamt konnten 15 Stationen mit verschiedenen Technologien angelaufen werden. Zu den Stationen gehört unter anderem „Biosignals“, bei dem ein Spiel durch bloßes Anspannen der Muskeln des Unterarms gespielt und ein Handexoskelett durch Muskelkraft und Augenbewegungen bewegt werden muss. Beim Spiel an der „Blockchain“-Station werden Bitcoins verdient. Dazu müssen mit einer „BitSnake“ Überweisungen eingesammelt werden, die dann durch geschicktes Rechnen in der Blockchain gesichert werden.

Rund 250 Schülerinnen und Schüler besuchen klassenweise die „Expedition“, darunter siebte Klassen. Die Schülerinnen und Schüler der 7a kennen bereits einige Beispiele und Vorteile der Digitalisierung wie Smartphones. Andererseits sind sie sich durchaus den Nachteilen (wie ein hoher Stromverbrauch), möglichen Problemen (Abhängigkeit) und Risiken (Cybersicherheit und Hackerangriffe) bewusst. Die Schüler sind von dem Truck, den Stationen und der Technik begeistert. Immer wieder sind Ausrufe wie „Oh wie Cool“ und „Das ist echt mega gut“ zu hören.

Andreas Lehnert, Lehrer und Abteilungsleiter der sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), ist ebenso begeistert von den Technologien im Digital-Truck wie seine Schülerinnen und Schüler: „Es ist einfach großartig. Auch, dass es eine solche Möglichkeit überhaupt gibt und das für die Schule zudem kostenlos.“ Das ASG habe nun mal neben einem sprachlichen Profil ein naturwissenschaftliches Profil sowie ein Informatik-Mathematik-Physik-Profil, so Lehnert weiter.